



HOCHSCHUL BAROMETER [®]

BITTE SCHICKEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN FRAGEBOGEN
MÖGLICHT UMGEHEND ZURÜCK AN

Bei Rückfragen können Sie sich
gerne an uns wenden:

ANSPRECHPARTNER
Elena Mostovova

KONTAKT
T 030 322982-543
F 030 322982-515

elena.mostovova@stiffterverband.de

PERSÖNLICHER ZUGANGSCODE

HOCHSCHUL-BAROMETER 2017/2018

Für das Hochschul-Barometer wenden wir uns als Stifterverband jährlich an alle Hochschulleitungen in Deutschland. Mit dem vorliegenden Fragebogen bitten wir Sie um *Ihre Einschätzungen* zur aktuellen *Lage* der Hochschulen, zu drängenden *Herausforderungen* und geplanten *Entwicklungen*. Außerdem stehen dieses Jahr die Themen *regionale Hochschulkooperation, Open Science und Stiftungsprofessuren* im Vordergrund.

Die Ergebnisse nutzen wir, um *Ihre Belange als Hochschule* in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und sie in unseren politischen Beratungsaktivitäten zu vermitteln. Außerdem finden sie Eingang in unsere Förderaktivitäten. Ein Ergebnisbericht wird veröffentlicht. Für Ihre Teilnahme *bedanken* wir uns mit einer exklusiven speziell auf Ihre Hochschule zugeschnittener Auswertung der Befragung.

Wir bitten Sie herzlich um Ihre Unterstützung und Ihre Teilnahme an der Befragung mit dem persönlichen, oben stehenden *Zugangscod*e online unter www.stiffterverband.de/hochschulbarometer-2017. Alternativ können Sie diesen Papierfragebogen ausfüllen und per Post oder Fax zurücksenden. Sie benötigen für die Bearbeitung in Abhängigkeit Ihres Antwortverhaltens 20 bis 25 Minuten.

HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ

Die erhobenen Einzeldaten Ihrer Hochschule werden in jedem Fall geheim gehalten. Individuelle Vergleiche oder ein Ranking von Hochschulen werden ausdrücklich nicht vorgenommen. Wir berichten ausschließlich über aggregierte Untersuchungsergebnisse in einer Form, die einen Rückschluss auf einzelne Hochschulen ausschließt.

A. HOCHSCHULEN IM WETTBEWERB

1. Wie beurteilen Sie insgesamt die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Hochschulstandortes Deutschland im Vergleich zu anderen forschungsstarken Industrienationen?

	gut	eher gut	weder gut noch schlecht	eher schlecht	schlecht
Heutige Situation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	besser	eher besser	ungefähr gleich	eher schlechter	schlechter
In 5 Jahren im Vergleich zu heute	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Wie sehen Sie Ihre eigene Hochschule im Wettbewerb mit den anderen deutschen Hochschulen in Forschung und Lehre aufgestellt?

a) In der Forschung

	gut	eher gut	weder gut noch schlecht	eher schlecht	schlecht
Heutige Situation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	besser	eher besser	ungefähr gleich	eher schlechter	schlechter
In 5 Jahren im Vergleich zu heute	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

b) In der Lehre

	gut	eher gut	weder gut noch schlecht	eher schlecht	schlecht
Heutige Situation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	besser	eher besser	ungefähr gleich	eher schlechter	schlechter
In 5 Jahren im Vergleich zu heute	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

B. RAHMENBEDINGUNGEN

3. Alles in allem: Wie schätzen Sie insgesamt die Autonomie¹ Ihrer Hochschule ein?

	hoch	eher hoch	teils hoch, teils niedrig	eher niedrig	niedrig
Heutige Situation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	höher	eher höher	ungefähr gleich	eher niedriger	niedriger
In 5 Jahren im Vergleich zu heute	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4. Alles in allem: Wie schätzen Sie insgesamt die Finanzierungssituation Ihrer Hochschule ein?

	gut	eher gut	weder gut noch schlecht	eher schlecht	schlecht
Heutige Situation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	besser	eher besser	ungefähr gleich	eher schlechter	schlechter
In 5 Jahren im Vergleich zu heute	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5. Alles in allem: Wie schätzen Sie die Ausstattung (ohne Personal) Ihrer Hochschule insgesamt ein?

	gut	eher gut	weder gut noch schlecht	eher schlecht	schlecht
Heutige Situation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	besser	eher besser	ungefähr gleich	eher schlechter	schlechter
In 5 Jahren im Vergleich zu heute	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

¹Unter Hochschulautonomie verstehen wir die Entscheidungskompetenzen und Handlungsspielräume, über die eine Hochschule faktisch verfügt. Die Autonomie kann eingeschränkt sein durch gesetzliche Regelungen sowie durch die Einflussnahme staatlicher Aufsichtsbehörden und öffentlicher oder privater Mittelgeber.

6. Alles in allem: Wie schätzen Sie insgesamt die momentan gegebene Personalsituation (Ausstattung und Rekrutierungschancen) an Ihrer Hochschule ein?

	gut	eher gut	weder gut noch schlecht	eher schlecht	schlecht
Heutige Situation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	besser	eher besser	ungefähr gleich	eher schlechter	schlechter
In 5 Jahren im Vergleich zu heute	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

C. GESELLSCHAFTLICHES NETZWERK

7. Wie beurteilen Sie die konkrete Zusammenarbeit (z.B. Kooperations- und Dialogbereitschaft, Aufgeschlossenheit für wichtige Anliegen Ihrer Hochschule – jedoch keine finanziellen Aspekte) mit den folgenden gesellschaftlichen Akteuren?

	gut	eher gut	teils gut, teils schlecht	eher schlecht	schlecht	für meine HS nicht relevant
Politik auf kommunaler Ebene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Politik auf Landesebene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schulen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere Hochschulen in Deutschland	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hochschulen im Ausland	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unternehmen aus der Region	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unternehmen außerhalb der Region	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stiftungen, NGOs, Verbände o.ä.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere gesellschaftliche Gruppen, und zwar:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

(bitte nennen!)

8. Wenn Sie an die Wertschätzung denken, die Hochschulen in Deutschland entgegengebracht wird: Wie beurteilen Sie insgesamt das gesellschaftliche Klima für Hochschulen und wie wird es sich entwickeln?

	gut	eher gut	weder gut noch schlecht	eher schlecht	schlecht
Heutige Situation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	besser	eher besser	ungefähr gleich	eher schlechter	schlechter
In 5 Jahren im Vergleich zu heute	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

D. REGIONALE HOCHSCHULKOOPERATION²

9. Mit wie vielen Hochschulen aus der Region hat Ihre Hochschule im Jahr 2017 insgesamt projektbezogene Kooperationen gehabt?

| Anzahl Hochschulen

10. In welchen der vier folgenden Bereiche kooperiert Ihre Hochschule mit den anderen Hochschulen aus der Region:

	Universitäten	Fachhochschulen	spezialisierte Hochschulen	keine Kooperation
Infrastruktur:				
↘ Gemeinsame Bibliotheken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
↘ Gemeinsame Labors	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
↘ Gemeinsame Hörsäle	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
↘ Gemeinsame IT-Infrastruktur	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
↘ Weitere	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

(bitte nennen!)

²Unter Kooperation verstehen wir in diesem Fragenblock eine Zusammenarbeit, die für die Profilentwicklung der Hochschule relevant ist. Nicht gemeint sind Interessenvertretungen sowie die Zusammenarbeit des wissenschaftlichen Personals in der Forschung.

	Universitäten	Fachhochschulen	spezialisierte Hochschulen	keine Kooperation
--	---------------	-----------------	----------------------------	-------------------

Gemeinsame Strategien & Hochschul-Management:

↳ Gemeinsame Marketingstrategie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
↳ Gemeinsame Hochschul-entwicklungsplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
↳ Gemeinsame Gründungsförderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
↳ Gemeinsame Transferförderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
↳ Gemeinsame Serviceeinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
↳ Weitere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(bitte nennen!)

Lehre:

↳ Gemeinsame Angebote für die Studieneingangsphase (z.B. Propädeutika)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
↳ Gemeinsame Weiterbildungsangebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
↳ Gemeinsame Studiengänge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(bitte nennen!)

↳ Weitere kooperative Lehr- und Studienmodelle

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

(bitte nennen!)

Forschung:

↳ Gemeinsamer Forschungscampus oder -zentren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
↳ Gemeinsamer Aufbau neuer Forschungsgebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
↳ Kooperative Promotion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
↳ Weitere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(bitte nennen!)

11. Alles in allem, welchen Mehrwert leistet die regionale Hochschulkooperation, im Sinne der unter Frage 10 beschriebenen Zusammenarbeit a) für Ihre Hochschule und b) für die Region insgesamt?

	großen	eher großen	eher kleinen	kleinen bis keinen
a) Für die Hochschule				
↳ Profilbildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
↳ Steigerung der Ressourceneffizienz in Lehre, Forschung und Verwaltung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
↳ Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit in der Lehre (z.B. konkurrenzfähige profilträchtige Studienangebote)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
↳ Auslastung des Lehrbetriebs	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
↳ Neue wissenschaftliche Synergien in der Forschung (z.B. neue Schwerpunkte)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
↳ Aufbau einer kritischen Forschungsmasse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
↳ Verbesserungen in der Verwaltung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
↳ Steigerung der (internationalen) Sichtbarkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
↳ Bessere Möglichkeiten der Drittmiteleinwerbung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Für meine Hochschule gibt es kaum Mehrwert der regionalen Kooperation

- Ja
- Nein

Für meine Hochschule gibt es mehr Mehrwert aus der Kooperation außerhalb der Region oder im Ausland

- Ja
- Nein

	großen	eher großen	eher kleinen	kleinen bis keinen
b) Für die Region				
↳ Beitrag zur Fachkräftesicherung in der Region	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
↳ Steigerung der (internationalen) Sichtbarkeit der Region als Wissenschafts- und Innovationsstandort	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
↳ Stärkung des Wissens- und Forschungstransfers	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
↳ Innovations- und Wirtschaftsförderung für die Region	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

12. Welche der folgenden Faktoren sind Ihrer Meinung nach wichtige Hindernisse bei der Zusammenarbeit mit den Hochschulen aus der Region?

	wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	unwichtig
Hindernisse auf der strategischen Ebene (z.B. fehlende fachliche Kompatibilität, fehlende Verbindlichkeit, mangelnde Anreize, Konkurrenzsituation z.B. um Studierende)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hindernisse auf der operativen Ebene (z.B. unterschiedliche Semesterzeiten, enge Vorgaben der Curricula)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nicht ausreichende Kooperationsbereitschaft des Hochschulpersonals	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nicht ausreichende Kooperationsbereitschaft anderer Hochschulen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Finanzielle Engpässe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rechtliche Vorgaben des Landes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

13. Gibt es ein Format, in dem der regelmäßige Austausch der Leitungsebenen der Hochschulen aus der Region organisiert ist?

- Ja
- Nein

14. Haben Sie vor, die regionalen Hochschulkooperationen in der Zukunft weiter auszubauen?

- Ja, die Kooperationen werden bereits weiter ausgebaut
- Ja, es ist geplant, die Kooperationen auszubauen
- Nein, es ist *nicht* geplant, die Kooperationen weiter auszubauen

15. Wer ist der Hauptimpulsgeber der bestehenden regionalen Hochschulkooperationen an Ihrer Hochschule?

- Landespolitik
- Regionale Politik
- Regionale Wirtschaft
- Hochschulleitung
- Wissenschaftler an meiner Hochschule

16. Ihrer Meinung nach, welche der folgenden Ziele verfolgt die Politik bei der Förderung der Kooperation zwischen den Hochschulen?

Hinweis: Bitte verteilen Sie 100 Punkte nach der Wichtigkeit der Ziele.

Hochschulentwicklung in der Lehre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hochschulentwicklung in der Forschung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hochschulentwicklung im Bereich Transfer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stärkung der Region	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Finanzielle Einsparungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(bitte nennen!)		
Summe		100

17. Was könnten a) die Hochschulen und b) die Politik tun, damit regionale Hochschulkooperationen besser funktionieren (bei gleich bleibenden Finanzmitteln)?

18. Ihrer Meinung nach, in welchen Bereichen hat gerade die regionale Kooperation Vorteile?

19. Wie bewerten Sie folgende Aussagen zur wissenschaftlichen Kooperation in Deutschland insgesamt?

	stimme zu	stimme eher zu	teils teils	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Strategische Kooperation zwischen Fachhochschulen und Universitäten muss deutlich gestärkt werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zusammenarbeit von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen soll deutlich gestärkt werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verbünde sind vor allem dafür da, die Chancen in der wettbewerblichen Hochschulfinanzierung zu verbessern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es besteht ein hoher Druck im Hochschulsystem durch die Politik, sich an regionalen Kooperationen zu beteiligen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die nicht politisch bedingten Kooperationen sind stabiler und nachhaltiger	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

E. OPEN SCIENCE³

20. Wie schätzen Sie insgesamt die Potenziale ein, die eine Zusammenarbeit mit unüblichen Wissensgebern – Bürger, Betroffene (z.B. Patienten), Internetnutzer (Crowd), fachfremde Wissenschaftler etc. – für Ihre Hochschule birgt?

sehr groß	eher groß	eher wenig	wenig oder gar kein
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

³Unter Open Science verstehen wir eine Öffnung wissenschaftlicher Prozesse gegenüber gesellschaftlichen Gruppen und den freien Zugang zu Wissen und wissenschaftlichen Ergebnissen.

21. Wie relevant sind die folgenden Aspekte und Methoden der Open Science für Ihre Hochschule a) aktuell und wie relevant werden sie Ihrer Meinung nach b) in fünf Jahren?

	a) Aktuell		b) In fünf Jahren		nicht bekannt
	(eher) relevant	(eher) irrelevant	(eher) relevant	(eher) irrelevant	
Open Access	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Open Data	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Open Code (Open Source)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Open Peer Review	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Open Workflow / Open Notebook	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Citizen Science	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Social Learning	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Collaboration platforms and tools	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Altmetrics	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

22. Welche der folgenden Ziele bringen Sie mit Open Science für die zukünftige Entwicklung der Hochschulen in Deutschland in Verbindung?

	ja	eher ja	eher nein	nein
Qualität der Forschung verbessern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wissenstransfer intensivieren/beschleunigen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Freier schnellerer Zugang zu Wissen gewährleisten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beitrag zur Innovation/Wertschöpfung leisten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wissenschaftlichen Austausch verbessern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wissenschaftliche Integrität sicherstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Arbeitsteilung in der Wissenschaft verbessern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Alle Bestandteile des wissenschaftlichen Prozesses offen zugänglich, nachvollziehbar und nutzbar machen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

23. Verfügt Ihre Hochschule über eine hochschulweite Strategie im Bereich Open Access?

- Ja
 - Geplant
 - Nein
-

24. Sollten Ihrer Meinung nach die Hochschulen in Deutschland mehr Open-Science-Methoden anwenden? Wenn ja, wer sollte der Hauptimpulsgeber dafür sein?

- Ja, Politik
 - Ja, Hochschulen selbst
 - Nein
-

F. STIFTUNGSPROFESSUREN

25. Wie viele aktuell laufende Stiftungsprofessuren gibt es an Ihrer Hochschule?



26. Wie hoch war das Fördervolumen durch Stiftungsprofessuren im Jahr 2017?



27. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit dem Mehrwert der eingerichteten Stiftungsprofessuren für Ihre Hochschule?

- | | | | |
|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| zufrieden | eher zufrieden | eher unzufrieden | unzufrieden |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

28. Wie wichtig sind folgende Aspekte a) für Ihre Motivation zur Einrichtung von Stiftungsprofessuren und b) wurden diese Erwartungen erfüllt?

	a) Motivation		b) Erwartungen erfüllt	
	(eher) wichtig	(eher) unwichtig	(eher) ja	(eher) nein
Profilbildung der Hochschule	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mehr Ressourcen für die Forschung/ Forschungsförderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Entwicklung von neuen Forschungsschwerpunkten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stärkung der Anwendungsorientierung der Forschung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mehr Ressourcen für die Lehre	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stärkung von Praxisbezügen in Studium und Lehre	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung von Interdisziplinarität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung neuer Fachdisziplinen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nachwuchsförderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Entwicklung neuer Stellenkategorien (z.B. Co-Professuren)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung von Kooperationsbeziehungen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung von Kooperationsbeziehungen zwischen Wissenschaft und Zivilgesellschaft (Stiftungen und Privatpersonen als Förderer)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

29. Welche der folgenden Herausforderungen für das Förderinstrument Stiftungsprofessur sehen Sie an Ihrer Hochschule?

	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
Probleme bei der Fortführung/Finanzierung der Stiftungsprofessur	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mangelhafte Einbindung des Stiftungsprofessors in die institutionellen Strukturen der Hochschule	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Interessenkonflikt zwischen Förderer und Stiftungsprofessoren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Interessenkonflikte zwischen Förderer und Hochschule	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Regelungen der Patent- und Wissensverwertung und Publikationsfreiheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
☒ Sonstige	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

.....
(bitte nennen!)

30. Welcher Anteil der bereits abgeschlossenen Stiftungsprofessuren wurde von Ihrer Hochschule in den regulären „Stellenplan“ übernommen und weitergeführt?

Hinweis: Bitte geben Sie den Anteil in Prozent an. Eine Schätzung genügt.

| %

31. Wir freuen uns auf Ihr Feedback, Anregungen oder Fragen an das Servicezentrum Stiftungsprofessuren im Stifterverband.

G. IHRE EMPFEHLUNGEN AN DEN STIFTERVERBAND

32. Bei welchen Themen und Maßnahmen kann eine Förderung und Unterstützung – etwa durch Wissenschaftsförderer wie den Stifterverband – besonders hilfreich sein?

Hinweis: Bei Bedarf auch auf separatem Blatt.

H. STATISTISCHE ANGABEN

33. Bitte nennen Sie uns Ihre Funktion an der Hochschule:

Rektor(in)/Präsident(in)

Vizepräsident(in)/Prorektor(in)

Kanzler(in)/Leiter(in) Hochschulverwaltung

Andere Funktion, und zwar:

(bitte Funktionsbezeichnung nennen!)

34. Wären Sie damit einverstanden, an der kommenden Befragung zum Hochschul-Barometer im Jahr 2018 online teilzunehmen?

Ja

Nein

WIR DANKEN IHNEN HERZLICH FÜR IHRE TEILNAHME!

